

Polterabend von Nati (21. Juli 2007)

Organisatoren: Claudia Schwyter (Trauzeugin), Marlies Sturzenegger (Freundin von Trauzeugen), Nadine Neuhaus + Jasmin Giger (Freundinnen)

Mit-„fäschter“: Eva Busto, Jasmine Weiss, Patrizia Würzer, Anna Steiner, Marianna Maresca und Dritta Perzhaku

Nich mit dabei: Evelin Spino, Giusy Zangaro

Um 14.40 Uhr wurde ich von Claudia zu Fuss abgeholt, danach liefen wir zusammen zu Nadine (gleich über die Strasse) dort war bereits schon die ganze Belegschaft eingetroffen bis auf Anna, die noch arbeiten musste. Gleich dort angekommen musste ich eine Schweizertracht anziehen und auf einem Stuhl platznehmen, damit ich ordentlich geschminkt werden konnte. Die restlichen hatten bereits alle schon ein T-Shirt bekommen, vorne mit der Griechenland-Flagge und hinten mit 2 Fotos und „My big fat greek SWISS wedding“. Das Ziel des heutigen Abends ist, meinen Schweizerpass selber zu ergattern, in dem ich min. 6 Fragen (von 11) richtig beantworte. Die Fragen wurden im Verlaufe des Abends gestellt. Wir verteilten uns in die Autos, die Fahrt ging Richtung Kaltbrunn.

Um 16.00 Uhr hatten wir Termin bei der Konditorei Isler in Kaltbrunn, dort durften wir unsere eigenen Schoko-Kaffetassen kreieren. Bevor wir die „Backstube“ betraten musste ich die 1. Frage über die Schweiz beantworten. Da ich ja Schokolade sehr gerne esse, konnte ich mich nicht zurückhalten und habe halt dann mein Finger mehrmals darin gebadet. Ich musste zwar nach jedem „Schleck“ wieder die Hände waschen, aber das hat sich durchaus gelohnt. Als wird die Tassen fertig hatten, durften wir diese noch mit Pralines füllen, die wir auch selber noch dekorierten. Nach der „harten“ Arbeit bekamen wir noch einen Apéro serviert, d.h. bereits das erste Mal Alkohol. Nachdem Claudia bezahlt hatte, verteilten wir uns wieder in die Autos und die Fahrt ging zurück und zwar nach Rapperswil.

Ca. 18.00 Uhr: Auf dem Manor-Parkplatz bekam ich die 2. Frage gestellt. Danach bekam ich eine „Schweizer“-Tasche umgehängt mit jeglichen Sachen (Schleckwaren, Hut, String, Crème, Zahnpasta etc.) drin, die ich verkaufen sollte. An der Parkplatzkasse habe ich bereits die ersten Opfer gefunden, die dann auch wirklich etwas kauften. Eigentlich lief mir das mit dem Verkaufen richtig gut. Als letztes habe ich noch die Nivea-Feuchtigkeitscreme verkauft und dann war meine Tasche leer. Unterwegs sind uns noch zwei weitere Polterabende begegnet, einer war um ca. 18.30 Uhr bereits „überfüllt“, den der stand nur noch mit einem Bikini auf der Strasse und auch „Superman“ ist uns entgegen gekommen.

Ca. 19.15 Uhr: Machten wir uns auf den Weg zum Abendessen im „La Finca“ in der Altstadt von Rapperswil, der Zufall wollte es, dass auch „Superman“ das Abendessen in diesem Lokal zu sich nahm. Deshalb ist es auch logisch, dass der Lärmpegel sich mindestens verdoppelt hat, wenn nicht schlimmer, aber die „meisten“ Leute hatten Verständnis. Gleich zu Beginn bekam ich von Enrique (Restaurant-Chef) ein „männliches Glied“ gefüllt mit Bananen-Shake und Vodka, das begleitete mich den ganzen Abend bis wir das Lokal verliessen. Zuerst gab es feine Tapas, d.h. Kartoffel-Tortilla und eine kalte Platte mit Trockenfleisch und Käse „que bueno!“. Danach konnte jeder bestellen was er wollte. Ich nahm ein Steak mit Ei und Pommes. Während und nach dem Essen war „Superman“ und seine Freunde sehr spendabel, denn ich durfte einige Shots mittrinken. Bis ich irgendwann alle nur noch doppelt und dreifach sah, nein so schlimm war es nicht, aber ich habe den Alkohol ziemlich gemerkt. Inzwischen hatte ich 6 Fragen richtig beantwortet gehabt (mit ein bisschen Hilfe) und ich habe meinen Schweizerpass erhalten dazu eine Schweizerkerze, die ich dann am 1. August 2007 anzünden darf, den dann ist der schweizerische Nationalfeiertag. Nach dem Essen hat Enrique die Musik ein bisschen lauter aufgedreht und dann wurde nur noch getanzt und zwar mit Kellner Ariel, Kellner René, Restaurantchef (Enrique) und Marco (?).

